



Operationelle Gruppe

EXTRAWURST

Entflechtung der Schlachtverfahren für Rinder und kleine Wiederkäuer

Herausforderungen

- Steigende Anforderungen an Transparenz hinsichtlich Tierschutz, Prozessqualität und Herkunft der Produkte
- Vermeidung von Lebetiertransporten
- Aufgabe der Rinderschlachtung durch Metzgereien, Schließung mittelständischer Schlachtunternehmen

Geplante Innovation

Entflechtung der Schlachtverfahren durch die Weiterentwicklung einer mobilen und EU-zugelassenen Schlachteinheit zur Schlachtung des Tieres auf dem Haltungsbetrieb unter Einhaltung der rechtlich-hygienischen Vorgaben
Transport des Schlachtkörpers zum Schlachtunternehmen

- ➔ Stressarme Schlachtung
- ➔ Verbesserung der Fleischqualität
- ➔ Erhalt von regionalen Schlachtunternehmen durch Integration zusätzlicher Dienstleistungen

Ziele

Das Vorhaben zielt auf eine Schlachtung von nicht ganzjährig im Freien gehaltenen Rindern ab. Für diese ist die sogenannte Weideschlachtung nach § 12 der Tier-Lebensmittelhygieneverordnung (Tier LMHV) nicht gültig. Um dieses Vorhaben rechtskonform durchführen zu können, muss die vom Schlachtunternehmen durchgeführte und verantwortete Schlachtung entkoppelt werden.

Durchführung

- Technische Weiterentwicklung einer mobilen Schlachteinheit
- Durchführung von Probeschlachtungen
- Prüfung von Hygiene und Wirtschaftlichkeit sowie Rechtskonformität
- Erstellung einer Leitlinie zum Schlachten im Haltungsbetrieb als Standardarbeits-anweisung gemäß Tierschutzschlachtverordnung 1099/2009